

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Uberschuldungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Telefonanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Preise der Anzeigen: Grundpreis  $\frac{1}{4}$  Seite 200 RM,  $\frac{1}{100}$  Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postfach-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 17 52 46

## Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 44, Jahrgang 63 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 28. Oktober 1939

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

### Umbau einer Hebelzeigerstellung in eine Kronenzeigerstellung

Von Uhrmachermeister Georg Garbe

So mancher Berufskamerad hat noch feine Werke von ehemaligen Damensprungdeckeluhren liegen; die Gehäuse sind im Laufe der Zeit eingeschmolzen worden, weil die Uhren doch nicht mehr verkauft werden konnten. Soweit die Werke mit Kronenzeigerstellung ausgeführt waren, wurden sie meistens gleich zu Herrenarmbanduhren umgearbeitet. Anders aber liegt der Fall bei Uhren mit Hebelzeigerstellung. Wenn es sich bei diesen um beste Gütegruppen handelt, z. B. Vacheron & Constantin oder ähnliche, so ist ein Umbau der Zeigerstellung sehr nutzbringend, zumal man damit Herrenarmbanduhren feinsten Güte gleichsam selbst anfertigen kann. Gelegentlich kann man auch Kundenuhren umarbeiten. Wie kann man nun eine solche Umarbeitung ausführen? Selbstverständlich liegt der Fall bei jeder Uhr etwas anders; nur über den Grundgedanken soll man sich klar sein.

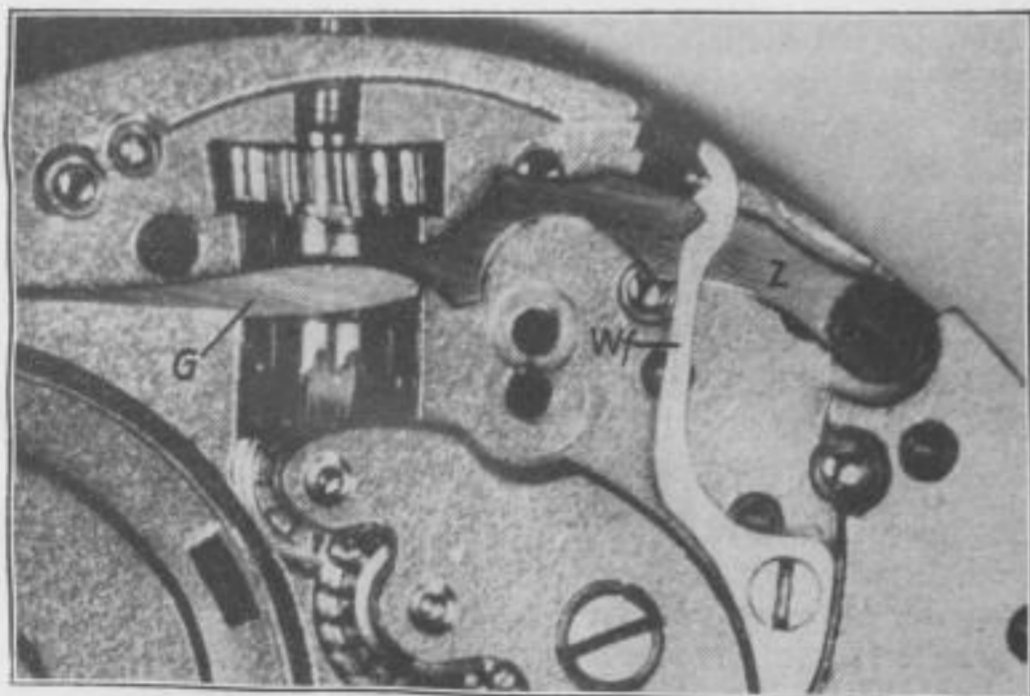


Abb. 1

Bei der hier beschriebenen Uhr handelt es sich um eine Damensprungdeckeluhr mit Hebelzeigerstellung (Vacheron & Constantin). In Abbildung 1 erkennt man noch die alten Schraubenlöcher, in denen die Hebelschraube und eine Ansatz-

schraube zum Verdecken eingeschraubt war. Dieser Hebel und die Schrauben werden entfernt. Je nach Bauart muß man den Zeigerstellhebel umändern oder neu anfertigen. Im vorliegenden Fall wurde der Zeigerstellhebel neu angefertigt. Die Gegensperrefeder *G* wurde in ihrem alten Zustand gelassen; sie greift vollständig in das Kupplungsrad. Die Stahlbrücke, welche die Aufzugswelle hielt, mußte ebenfalls entfernt werden, um dem Winkelhebel *W* Platz zu machen (Abbildung 2). Der Winkelhebel dreht sich um eine Ansatzschraube, die in diesem Falle ein Linksgewinde hat, während sie, wenn sie rechts von der Aufzugswelle stünde, ein Rechtsgewinde haben müßte. Das Loch für die Ansatzschraube *A* (Abbildung 3) im Winkelhebel ist etwas verkantet, damit dieser beim Lösen der Winkelhebelschraube aus der Nute der Aufzugswelle leicht durch die Winkelhebelfeder herausgedrückt werden kann (siehe bei *v*,

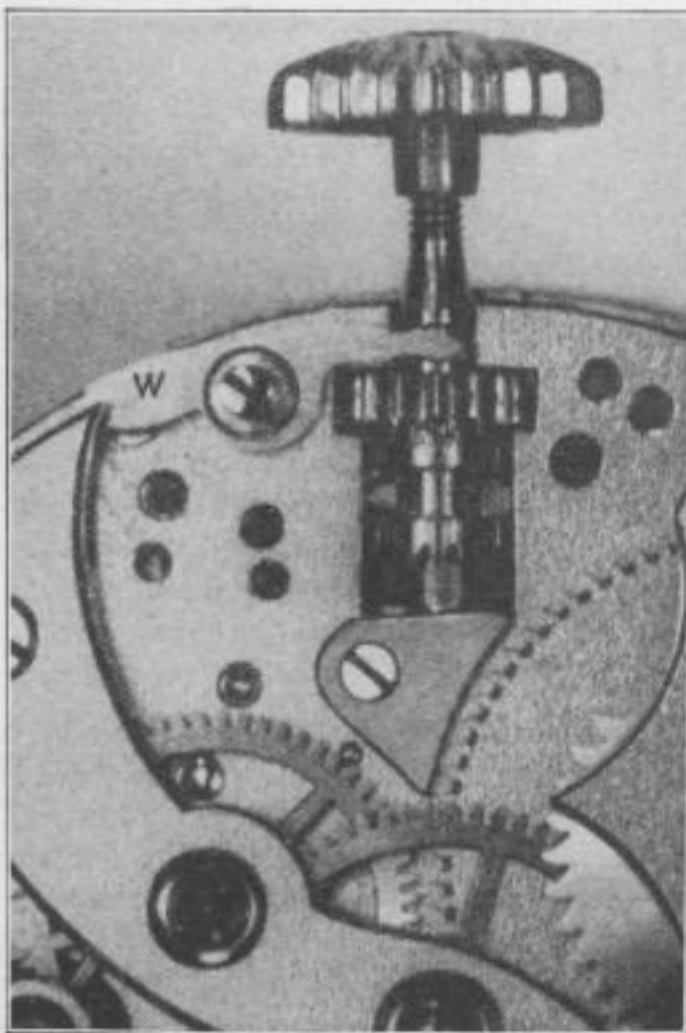


Abb. 2

Abbildung 3). In das Ende des Winkelhebels ist ein Stift *S* hineingetrieben, der in einem Zapfen endet. Dieser Stift legt sich frei an den Zeigerstellhebel *Z* (Abbildung 1), und der Zapfen liegt streng in der Ruhekerbe der Winkel-